ERSTER TAG: Dienstag, 20. September 2016

Morgens sind wir um 4:30 Uhr aufgestanden. Die Koffer hatten wir bereits am Vortag gepackt. Nach einem Pott Kaffee sind wir um 5:15 Uhr mit dem Auto zum Parkplatz des IBIS-Hotels staufrei durchs Zentrum von HH gefahren; weiter mit einem Taxi zum Terminal 2.

Am Lufthansa/Germanwings-Schalter schnell das Hauptgepäck aufgegeben; nach einer halben Stunde waren wir durch. Noch die Sicherheitskontrolle über sich ergehen lassen und dann ging es auch schon zum Gate zu unserem Airbus A 320, zunächst zum Zwischenstopp nach Stuttgart.
Nach 1 ½-stündigem Aufenthalt Weiterflug nach Rom.
Der Flug - imposant wie immer: die Alpenüberquerung - war sehr entspannt und ruhig.

Angekommen um 12:30 Uhr in Rom; kurzer Check-Out und mit einem vorbestellten Taxi kreuz und quer durch Rom zu unserem kleinen aber feinen Hotel **Demetra**, unweit des Bahnhofes Termini. Mussten ein wenig in der Via del Viminale 8 suchen, um unsere Bleibe zu finden. Waren trotz vorheriger Bedenken sehr angenehm überrascht über dies liebenswerte zentral im 1. Stock gelegene Hotel (unter dem Balkon). In diesem Gebäude befinden sich noch zwei weitere Hotels.

Man vermutet von außen gar nicht ein so schickes Hotel und ist wirklich überrascht, wenn man bei der Rezeption seine Schließkarte erhält und das schöne Zimmer betritt; sogenannter AHA-Effekt!

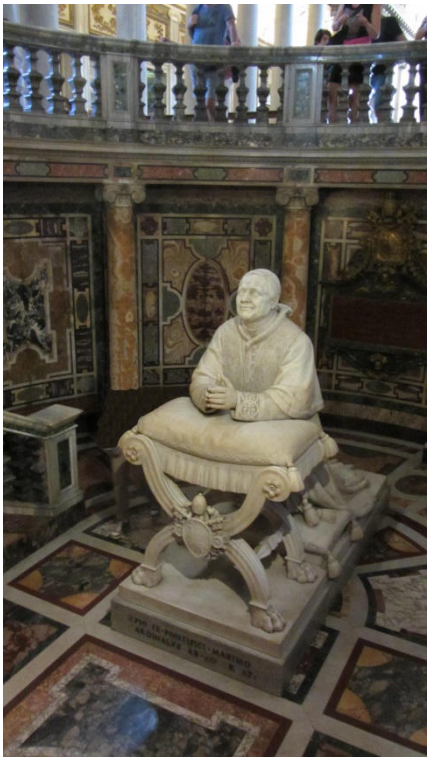
Das Hotel hat 28 Zimmer und ist sehr modern eingerichtet. Der Aufenthalt hier hat uns - bedingt durch die wirklich zentrale Lage - sehr gefallen und ist für einen Besuch Roms „wärmstens“ zu empfehlen.

Das Personal ist außerordentlich freundlich und hilfsbereit, was man von den städtisch Beschäftigten Roms nicht sagen kann!

Das Zimmer 203 - zum Innenhof gelegen - war sehr hell, ausreichend groß und sehr sauber. Auch das Bad (mit Regen-Dusche!) war für italienische Verhältnisse großzügig und praktisch geschnitten.

Das Frühstück war ebenfalls sehr reichlich und gut.

Unser erster Orientierungsspaziergang - bei 25 Grad; übrigens: während der gesamten 6 Tage TOP-Wetter - am späten Nachmittag führte uns zur **Basilika Santa Maria Maggiore**, eine von insgesamt vier Patriarchalbasiliken (07:00-18:45 Uhr).



Der Bau wirkt schon in Annähern sehr imposant: auf der einen Seite flankieren zwei mächtige Kuppeln das Bauwerk, auf der anderen Seite beeindruckt die spätbarocke Fassade und der 75 m hohe Campanile, der als höchster Romantik-Turm in Rom gilt.

Betritt man das dreischiffige Langhaus, fällt einem sofort die schwere Kassettendecke auf, die mit dem ersten Gold,

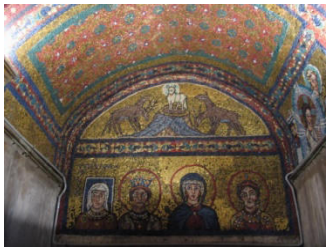
das Christoph Columbus aus Amerika mitbrachte, verbrämt worden ist.

Großartig sind auch die Cosmatenarbeiten im Fußboden, die aus dem Mittelalter stammen.

Gleich nebenan vis a vis liegt unscheinbar die frühmittelalterliche **Basilika Santa Prassede**, die ebenfalls sehr sehenswert ist. Die Kirche birgt viele kostbare Mosaiken im byzantinischen Stil (07-12:30+16-18:30).

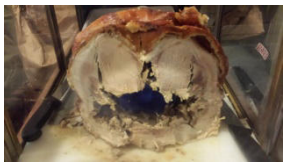
Diese Kirche ist aus dem 9. Jahrhundert und beherbergt folglich Kunstwerke aus den Frühzeiten des Christentums. Diese Kirche ist wirklich ein Tipp und wird nur von sehr wenigen Touristen besucht. Aus diesem Grund kann man auch die Stille genießen, die in den römischen Kirchen so selten ist.

Mosaik im byzantischen Stil



Nach diesen unglaublichen ersten Eindrücken und aufgrund der fortgeschrittenen Zeit gehen wir zurück Richtung Hotel, um unser Abendbrot einzunehmen; „landen“ zwei Häuser weiter vom DEMETRA (Via del Viminale 2a).

Im Internet habe ich einen „5-Sterne-Imbiss“ entdeckt, der weltberühmt sein gegrilltes Spanferkel sein soll: **ER BUCHETTO**



Hatten viel Spaß - auch mit dem Nachbartisch (4 lustige Schweden aus Malmö.

Hat sich wirklich gelohnt; mehr als 8 Personen haben hier nicht Platz.

Das war ein schöner Start in Rom!